

# Operationalisierung der Thesen der Teilstudie 1

## **These 1a):**

*Der Erfolg von großstädtischen Bürgerinitiativen im Verkehrsbereich hängt vor allem von den politischen, fachlichen und arbeitsorganisatorischen Kompetenzen der Gruppe ab.*

## **A: Operationalisierung von " Politische Kompetenz":**

### Variable 1: Öffentlichkeitsarbeit:

Indikatoren: - Presseerklärungen und Pressekonferenzen zu aktuellen, brisanten "Tops" und "News"  
- öffentliche Briefe  
- öffentlichkeitswirksame, kreative, spektakuläre Aktionen  
- selbst ermittelte "News" an die Öffentlichkeit bringen (z.B. unter Verschluss gehaltene wissenschaftliche Gutachten)  
- Ausstellungen  
- (kulturell umrahmte?) Informations- und Diskussionsveranstaltungen  
- Videos  
- verständlich formulierte und attraktiv aufgemachte Flugblätter, Broschüren und Alternativkonzepte  
- BI-spezifische Buttons, Aufkleber mit eingängigen und z.T. auch lustigen Slogans

### Variable 2: Mobilisierung von Bevölkerung: ( Aufbau eines möglichst großen Unterstützer- und Sympathisantenkreises bzw. -potentials):

Indikatoren:- Rundbriefe (regelmäßig?; Hauptzweck: Kontakt zu Sympathisanten aufbauen und halten)  
- Mieterzeitungen, Kiezblätter, Gewerkschaftsblätter o.Ä. zur Veröffentlichung nutzen.  
- Kiezfeste mit Infoständen, BI-Materialien, Kaffee und Kuchen,  
- Hausbesuche;

### Variable 3: Vernetzung

Indikatoren- Aufbauen von permanenten oder aktionspezifischen Bündnissen mit anderen BIs  
- Zusammenarbeit mit themenverwandten Gruppen oder Verbänden ( BUND, Greenpeace...  
- Teilnahme an bereits bestehenden BI-Zusammenschlüssen (z.B.: Koordinationskreis Tempe 30, Forum Verkehrsökologie...)  
- Regelmäßigkeit der Zusammenarbeit oder Informationsaustausches

### Variable 4: Wissen über das relevante Handlungsfeld:

Indikatoren: - Kenntnis über die rechtlichen Möglichkeiten von Bürgern und Bürgerinitiativen (Einspruchs-, Anhörungs-, Beteiligungsrechte,... )  
- Kenntnis der formalen Machtstrukturen im Bundesland Berlin (personelle und institutionelle Zuständigkeiten und Kompetenzen)  
- Kenntnis der relevanten politischen und administrativen Adressaten

- Kenntnis der politischen Gegner und eventueller Bündnispartner
- Einblicke in informelle Verfahrensweisen und vorherrschende Strategien politischer und administrativer Akteure in Berlin im Umgang mit dem Bürgerprotest

*Variable 5: Know-how des politischen Agierens (Erkennen und Nutzen der issue-spezifischen strategischen Möglichkeiten innerhalb der Berliner Machtkonfiguration)*

- Indikatoren:
- Aufbau und Pflege informeller und formeller Kontakte zu wichtigen Personen aus Verwaltung, Parteien, Wirtschaft und Verbänden und zu Abgeordneten
  - Aufbau und Pflege von Kontakten zur Presse
  - Häufigkeit / Regelmäßigkeit der o.g. Kontakte
  - Herantreten an gesellschaftlich relevante Gruppen (Gewerkschaften, Kirchen, Umweltverbände..) verschafft erhöhte Legitimationsbasis
  - rechtzeitiges Agieren und Reagieren in der politischen Arena

### **B: Operationalisierung von "fachlicher Kompetenz":**

(verkehrspolitische und verkehrswissenschaftliche Kompetenz)

*Variable 6: Kenntnis des Gesamtzusammenhanges des Streitobjektes/ der Forderungen*

- Indikatoren:
- Wissen um frühere oder zeitgleiche Initiativen mit gleichen oder ähnlichen Forderungen (aneignen)
  - Wissen um rechtliche Grundlagen und Möglichkeiten für die Durchsetzung der Forderungen (aneignen) und ggf. Beschreiten des Rechtsweges
  - Wissen um Bündnispartner und Gegenspieler

*Variable 7: Inhaltliche Argumentationsstärke:*

- Indikatoren:
- verkehrspolitisches Grundwissen
  - inhaltlich fundierte Untermauerung der eigenen Forderungen
  - Entwickeln von verkehrspolitisch gut begründeten und "bürgernah" aufbereiteten konzeptionellen Alternativentwürfen zur offiziellen Planung.
  - Kenntnis von wissenschaftlichen Gegengutachten zu offiziellen Planungen; ggf. Mitarbeit an der Erstellung solcher Gutachten
  - Aufzeigen der inhaltlichen Schwachstellen der offiziellen Konzepte
  - Kontaktaufbau und -pflege oder Zusammenarbeit mit Wissenschaftlern

### **C: Operationalisierung von "arbeitsorganisatorischer Kompetenz":**

*Variable 8: Stetigkeit und Verbindlichkeit*

- Indikatoren
- Häufigkeit der Treffen
  - Regelmäßigkeit der Anwesenheit der Aktiven
  - personelle Kontinuitäten.
  - bezahlt(e)r Arbeitsplatz (plätze)
  - Zahl der Aktiven

*Variable 9: "Qualitätssicherung":*

- Indikatoren:
- regelmäßige fachlich-inhaltliche Mitglieder- und Aktivenselbstschulungen
  - durchgehende Protokollführung der Gruppensitzungen
  - Archivierung (Presse, Briefwechsel, Aktionen, Broschüren, Flugblätter,...)

- Aufgabenverteilung unter den Aktiven: Büro, Presse, Außenkontakte, Rechtsfragen (Zweck: Arbeitsüberlastung nach Möglichkeit verhindern)

*Variable 10: Finanzierung*

Indikatoren:- regelmäßige Spendenaufrufe (z.B. im Rundbrief,)

- Broschürenverkauf
- "Anzapfen" von Stiftungen und "Staatsknete" o.ä.
- Mitgliedsbeiträge
- Straßenfeste (Verkauf von Getränken, Kaffee und Kuchen u.a.)
- Status eines (gemeinnützigen) Vereins

*Variable 11: Organisatorische Voraussetzungen zur Mobilisierung von Sympathisanten:*

Indikatoren:- Nutzung eines Rundbriefes, auch zur Gewinnung neuer Aktiver oder Remobilisierung ehemaliger Aktiver

- Anlegen einer Mitglieder- und Aktivistenkartei
- Telefonkette

**These 1b)**

*Die politischen Rahmenbedingungen sind die entscheidenden Faktoren für den Erfolg von großstädtischen Bürgerinitiativen im Verkehrsbereich.*

***Operationalisierung der These 1b:*** (vgl. Rucht 1989,15f. und Kriesi 1991, 5)

*Variable 12: Gesetzliche Möglichkeiten und Grenzen des Handlungsspielraumes der Berliner Verkehrsbürgerinitiativen*

Indikatoren:- laut Grundgesetz (Art.1-1, 2, 5, 8, 9, 14, 17, 19, 20-3, 93-4, 100, 103-1

- Bundesgesetze: Bundesbau-, Bundesfernstraßen-, Bundesimmissionsschutz-, Bundesnaturschutz-, Verkehrswegeplanungsbeschleunigungs-, Maßnahmengesetz und das "Hauptstadtgesetz".
- Berliner Landesverfassung (struktureller Aufbau, Kompetenzen der Organe, Beteiligungsmöglichkeiten der Bürger)

*Variable 13: Zusammensetzung und Orientierung der Senatsregierung*

Indikatoren: - Solidität der Regierungsmehrheit

- Status quo-, status quo ante- oder Reformorientierung

*Variable 14: Grundlinien der Berliner Verkehrspolitik*

Indikatoren: - verabschiedete Gesetze

- erlassene Verordnungen
- erklärte Ziele

*Variable 15: Informelle Verfahrensweisen und dominante Strategien staatlicher Stellen im Umgang mit Herausforderern (vergleiche Variable 21)*

Indikatoren: - repressiv,

- konfrontativ
- polarisierend

- kooptativ
- assimilierend

*Variable 16:* Spezifische Handlungs- und politische Einflußbedingungen von großstädtischen Bürgerinitiativen des Verkehrsbereiches aufgrund von :

- Indikatoren:
- Brisanz
  - Aktualität
  - Öffentlichkeitswirkung
  - Betroffenheit aller
  - Zusammenhang: Gesundheit und Verkehr

*Variable 17:* Bündnismöglichkeiten (substantielle oder potentielle Übereinstimmung mit möglichen Bündnispartnern)

- Indikatoren:
- andere Bürgerinitiativen
  - bereits bestehendes Netzwerk von Initiativen
  - Verbänden
  - Parteien
  - Verwaltung

*Variable 18:* Stärke von Gegenbewegungen

- Indikatoren:
- Mobilisierungsfähigkeit
  - politischer Einfluß
  - Medienresonanz

*Variable 19:* Zeitgeist

- Indikator:
- Umweltbewußtsein (Problematisierung des Autoverkehrs; Renaissance des Fahrrades und der Tram,...)

### **These 1c)**

*Die Art des Protests ist der entscheidende Faktor für den Erfolg von Bürgerinitiativen im Verkehrsbereich*

### **Die Operationalisierung der These 1c :**

*Variable 20:* Konfrontatives Verhalten

- Indikatoren:
- Gewalt gegen Personen
  - schwere Beschädigung von Sachen (Gebäude, Straßen, Fahrzeuge,...)
  - leichte Beschädigung von Sachen (Fahrzeuge beschädigen, Scheiben einschmeißen u.Ä.)
  - Besetzung von Gebäuden oder Büroräumen
  - Teilnahme oder Durchführung einer nicht genehmigten Demonstration
  - Baustellenbesetzungen
  - Verkehrsblockaden
  - Sit-Ins

*Variable 21: Kooperatives Verhalten zum Adressaten:*

- Indikatoren:
- Bilden (regelmäßiger) gemeinsamer Arbeitsgruppen, -kreise oder Ausschüsse
  - Nutzen der räumlichen oder medialen Infrastruktur des Adressaten
  - gemeinsame Pressekonferenzen, -erklärungen oder öffentliche Stellungnahmen
  - vertragliche Vereinbarungen, ohne die Ziele erreicht zu haben
  - Erhalt von finanziellen Zuschüssen